

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Samstag, den 17. Dezember 1887.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M 80 S, sonst in
ganz Württemberg 2 M 70 S.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter.

Gemäß § 8 des Reichsgesetzes über die Krankenversicherung der Arbeiter vom 15. Juni 1883 und § 9 der Vollzugsverordnung zu diesem Gesetz vom 1. Dezember 1883 wurde der ortsübliche Taglohn gewöhnlicher Arbeiter vom Oberamt für die einzelnen Gemeinden des Bezirks für das Kalenderjahr 1888 in nachfolgender Weise festgesetzt:

Gemeinden.	Erwachsene Arbeiter		Jugendliche Arbeiter	
	männliche	weibliche	männliche	weibliche
1. Calw	2. —	1. 40	1. 20	— 90
2. Aalenbach	1. 80	1. —	1. —	— 80
3. Aichhalben	2. —	1. 20	1. 50	— 90
4. Altbulach	2. —	1. 30	— 60	— 50
5. Altburg	1. 70	1. —	1. 20	— 80
6. Althengstett	1. 80	1. 40	1. 20	1. —
7. Bergorte	2. —	1. 20	1. 50	— 85
8. Breitenberg	1. 70	1. 10	— 90	— 90
9. Dachtel	1. 80	1. 10	— 80	— 60
10. Deckenpfronn	1. 75	1. 30	1. 10	— 90
11. Dennjacht	2. —	1. 40	1. —	— 70
12. Emberg	2. —	1. 50	1. 50	1. —
13. Erismühl	2. —	1. 20	1. —	— 80
14. Gchingen	2. 30	1. 60	1. 20	— 75
15. Hirsau	1. 60	— 80	1. —	— 50
16. Holzbronn	2. —	1. 50	1. 20	1. —
17. Hornberg	1. 80	1. 20	1. 40	1. —
18. Liebelsberg	2. —	1. 20	1. —	— 80
19. Liebenzell	1. 50	— 90	1. —	— 60
20. Martinsmoos	2. —	1. 20	1. —	— 75
21. Monafam	1. 60	1. —	— 80	— 80
22. Müllingen	1. 60	1. 30	1. 20	1. —
23. Neubulach	2. —	1. 40	1. 20	— 80
24. Neuhengstett	1. 70	1. 20	1. —	— 80
25. Neumelzer	1. 50	1. —	1. —	— 90
26. Oberhaugstett	2. —	1. 20	1. —	— 90
27. Oberkollbach	1. 70	1. —	1. 20	— 80
28. Oberkollwangen	1. 60	1. —	1. —	— 80
29. Oberreichenbach	1. 80	1. —	1. 20	— 80
30. Ostelsheim	1. 50	1. —	1. 20	— 80
31. Ottenbronn	1. 60	1. —	— 80	— 60
32. Röttenbach	1. 50	1. —	1. —	— 70
33. Schmieh	2. —	1. —	1. —	— 60
34. Simmozheim	1. 50	1. —	1. —	1. —
35. Sonnenhardt	1. 50	1. —	— 80	— 70
36. Speßhardt	1. 70	1. 20	1. —	— 80
37. Stammheim	2. —	1. 20	1. 50	— 80
38. Teinach	2. —	1. 20	1. 20	— 80
39. Unterhaugstett	1. 80	1. —	1. —	— 60
40. Unterreichenbach	2. —	1. 40	1. —	— 70
41. Würzbach	1. 80	1. 10	1. 40	— 90
42. Zavelstein	1. 50	1. —	— 80	— 80
43. Zwerenberg	1. 60	— 90	— 80	— 50

Der bestehenden Vorschrift gemäß werden diese Festsetzungen hiemit öffentlich bekannt gemacht.
Calw, 15. Dezember 1887.

R. Oberamt.
Supper.

Den Standesämtern des Bezirks

geht heute der Bedarf an Standesamtsformularen für das Jahr 1888 mit der Weisung zu, deren Empfang auf den Bestellschreiben zu bescheinigen und letztere alsdann als Lieferungsbescheinigung an das Oberamt einzusenden.
Den 15. Dezember 1887.

R. Oberamt.
Supper.

Die K. Pfarrämter

werden aufgefordert, die Geburtslisten der im Jahre 1868 geborenen Kinder männlichen Geschlechts spätestens bis 15. Januar 1888 den Ortsvorstehern ihrer Gemeinden zum Zweck der Anlegung der Regierungstammrollen zu übergeben.

Der Bedarf an Formularen zu den Geburtslisten und Geburtscheinen wolle umgehend hieher angezeigt werden.

Calw, 14. Dezember 1887.

R. Oberamt.
Supper.

Die Ortsvorsteher

werden zum Zweck der Berichterstattung an die K. Centralstelle für die Landwirtschaft zum Bericht innerhalb acht Tagen darüber aufgefordert, ob in ihren Gemeinden Kalk, Mergel oder gewerbliche kalkhaltige Abfälle zu Düngungszwecken verwendet werden, beziehendfalls, welche der genannten Stoffe.

Calw, 12. Dezember 1887.

R. Oberamt.
Supper.

Die gerichtlichen Bekanntmachungen

zum Handelsregister erfolgen wie bisher im Centralblatt, Schwab. Merkur und Calwer Wochenblatt.

Calw, 13. Dezember 1887.

R. Amtsgericht.
A. R. Fischer.

Wochenschau.

EC. Aus den Verhandlungen des Reichstages ist die zweite Lesung der Getreidezollvorlage hervorzuheben, welche mehrere Tage in Anspruch nahm. Die mit der Vorberatung beschäftigt gewesene 28-gliedrige Commission war bekanntlich zu einem negativen Ergebnis hinsichtlich der Zollsätze gelangt, auch läßt sich aus den Beschlüssen der zweiten Lesung noch kein Urteil über die endgültige Fassung des Gesetzesentwurfs, bezw. Höhe der Zollsätze fällen. — Der Kaiser, welcher zu Anfang der Berichtswoche von einem leichten Unwohlsein befallen war, hat sich wieder erholt, dagegen liegen aus San Remo leider wieder schlimmere Nachrichten über das Befinden des Kronprinzen vor. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich wieder um eine rapid eingetretene oedematöse Anschwellung. Wie die „Eur. Corr.“ indes auf direkte Anfrage aus San Remo erfährt, hält man in dortigen unterrichteten Kreisen eine unmittelbare Gefahr nicht für nahe bevorstehend. Die Wiederkehr der Oedemanschwellung sei von allem Anfang an seitens der Ärzte in Betracht gezogen worden. Hoffentlich wird der Kronprinz auch diese neueste Krisis in seinem Leiden überwinden.

In Frankreich war es Präsident Carnot nach vielen fruchtlosen Versuchen endlich gelungen, den Senator Tirard zur Bildung eines Cabinetts zu vermögen, das allerdings nur von kurzlebiger Dauer sein dürfte. Vielleicht kommt es schon bei dem Antrag auf Bewilligung der provisorischen Zwölftel zu Fall, die nun als gesichert gilt, falls das Cabinet von der Stellung der Vertrauensfrage absteht.

In dem Verhältnis zwischen Oesterreich und Rußland ist zwar noch keine Klärung eingetreten, indes liegt auch kein Anlaß zur Beunruhigung vor. Ein russisches Regierungsblatt sucht jetzt die Truppenzusammenziehungen durch die von Deutschland und Oesterreich in den letzten Jahren unternommenen Truppenverstärkungen, Festungs- und Eisenbahnbauten, namentlich durch das stark entwickelte Eisenbahnnetz in den Grenzprovinzen, wodurch beide Mächte Rußland für eine Truppenkonzentrierung weit überlegen seien, zu rechtfertigen. „Rußland müsse daher die Stärke seiner Truppen an der Grenze, sowie die Wehrbereitschaft seiner Festungen erhöhen. Die Ueberführung einiger Kavallerieregimenter in das Weichselgebiet sei eine rein defensive Maßregel. Rußland müsse sonst, um das Gleichgewicht zu erhalten, ganz andere Truppenmassen an die Grenze führen. Die Verteidigung des russischen Grenzgebietes sei noch nicht ausreichend gesichert. Wenn die Friedensliga sich für berechtigt erachte, ihre Verteidigungsmaßregeln weiter zu entwickeln, werde auch Rußland ohne Zweifel recht haben, für seine Verteidigung zu sorgen. Friedlich klingt diese offiziöse russische Auslassung allerdings nicht, allein man wird gut thun, sich durch dieselbe zu einer pessimistischen Auffassung der Lage nicht bestimmen zu lassen.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 13. Dez. (Landgericht.) Der 20jährige lebige Schreiner Ernst Strinz von Stammheim, O. Calw, war im November ds. Js. arbeits- und mittellos und stahl nun am 22. November abends einem früheren Kameraden in Cannstatt mittels gewaltfamer Erbrechung dessen Koffers 35 M Bargeld und eine silberne Taschenuhr im Werte von 15 M. Bei seiner Verhaftung warf der Angeklagte das Geld weg, um den Verdacht der Thäterschaft von sich abzulenken. Heute war derselbe geständig. Wegen Diebstahls im Rückfall erkannte die Strafkammer gegen ihn unter Ausschluß mildernder Umstände auf 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus nebst 5jährigem Ehrverlust.

Stuttgart. Mill's Tiergarten. Das war ein Vergnügen am Montag nachmittag, als die Königstigerin drei Junge zur Welt brachte. Schon nach wenigen Stunden wurden ihr die Jungen weggenommen, um einem Mord durch die eigene Mutter vorzubeugen, denn auf ihr lastet die schwere Schuld des Aufstehens früherer Kinder. Das Entfernen des Elternpaares, um an die Jungen gelangen zu können, hatte große Schwierigkeit, denn sie wollten sich von der Nachkommenschaft nicht so ohne weiteres trennen; konnten sie ja doch die wohlmeinenden Mill'schen Absichten nicht ahnen. Die drei Jungen werden nun in Gesellschaft des 5 Wochen alten Leoparden-Jungen — auch von diesen zweien ist leider eines in den Klauen der gefräßigen Mutter gewandert — mit Kuhmilch aus der Saugflasche (Stuttgarterisch „Nämmele“) ernährt. Die Bewahrung, Pflege und Fütterung dieser 4 Tiere macht ungemein viel Mühe. Ihre Behausung ist ein geheiztes Zimmer in der Mill'schen Wohnung, wo sie von den Tiergartenbesuchern des Nachmittags gesehen werden können.

Horheim, O. Baihingen, 13. Dez. In der Scheuer der Witwe Haberstroh brach gestern abend Feuer aus, welches in kurzer Zeit dieselbe in Asche legte und auch das angebaute Wohnhaus ergriff und ebenfalls vollständig zerstörte. Nur mit Hilfe der benachbarten Feuerwehren von den Orten Esingen, Sersheim, Hohenhaslach und Kleinsachsenheim gelang es, die sehr bedrohten Nachbarhäuser, welche schon stellenweise brannten, zu retten. Die Wittwe Haberstroh konnte außer dem Vieh nichts in Sicherheit bringen. Es ist dies innerhalb 3 Monaten der dritte Brandfall in unserem Orte; in allen drei Fällen ist Brandstiftung sehr wahrscheinlich, weshalb die Bürgerschaft in begreiflicher Aufregung sich befindet. Der Gemeinderat hat auf Ermittlung des Thäters eine Belohnung von 300 M ausgesetzt.

Neutlingen, 13. Dez. Die Versammlung des Schwarzwälder Zweigvereins des Vereins für Vaterländische Naturkunde am letzten Sonntag war sehr zahlreich besucht. Den Vorsitz führte Prof. D. Fraas-Stuttgart, der die Versammlung mit einem Vortrag über die Blühhöhren eröffnete. Dann folgten Vorträge von Fr. Lucas-Neutlingen über Maschinen zum Dörren von Obst, mit Demonstrationen, von D. Krimmel-Neutlingen über die Verbreitung der Kreuzotter in Württemberg, Dr. Hahn-Neutlingen über Enteneier im Kalktuff, K. Reichelt-Neutlingen über Prädisposition der Pflanzen für Krankheiten durch Parasiten und die in Neutlingen vorkommenden kryptogamen Parasiten auf unseren Obstpflanzen. An die Vorträge und Demonstrationen knüpften sich lebhafteste Debatten, an denen sich besonders Forstrat Professor Dr. v. Nördlinger-Tübingen eifrigst beteiligte.

Alten, 13. Dez. Gestern abend 7³/₄ Uhr wurde der Bauer Kieninger von Alten dem St. A. zufolge bei dem Versuche den abgeschlossenen Bahnübergang der alten Heidenheimer Straße in Alten zu passieren, von der Lokomotive des Schnellzuges 47 erfasst und schwer verwundet. Kieninger ist in der Nacht vom 12./13. d. Mts. gestorben.

Hall, 13. Dez. Als heute nach 7 Uhr das Ergebnis der Stadt- und Schultheißenwahl bekannt war, das für den Gewählten ein günstigeres

ist, als man erwartet hatte, wurde diesem zunächst durch die städtische Musik ein Ständchen gebracht. Von 8 Uhr an sammelten sich die Wähler in den Sälen des Gasthofs zur Eisenbahn. Unter dem Vorzuge des Hrn. Fabrikant Groß wurde ein Bankett gehalten, zudem sich der neuerwählte Stadtvorstand, Hr. Helber, ebenfalls einstellte. Den ersten Toast auf diesen brachte Hr. Wacker zum Ritter aus, der von allen Seiten kräftige Unterstützung fand. Hr. Helber toastete auf die Stadt Hall. Diesen beiden Toasten folgte noch eine lange Reihe. Mögen alle die Wünsche, besonders aber der, daß Hr. Helber recht lange in seinem Amte zu Nutz und Frommen der Stadt walten möge, in Erfüllung gehen.

Biberach, 11. Dez. Die Kunde von einem schweren Verbrechen, nämlich einem Kindesmord, durchlief heute früh unsere Stadt, wegen dessen der verheiratete Viktualienhändler M., Vater mehrerer Kinder, verhaftet und an das Amtsgericht eingeliefert wurde. Mittags wurden unter Aufsicht des Gerichtspersonals in dem Garten des Verhafteten Nachgrabungen vorgenommen, welche aber bis jetzt kein Ergebnis lieferten und daher morgen fortgesetzt werden.

Kgl. Standesamt Calw.

Vom 1. bis 15. Dez. 1887.

Geborene

- 2. Dez. Karl Johannes, Sohn des Johannes Kömpf, Strumpfwebers.
- 2. „ Karoline, Tochter des Johannes König, Dienstmachts.
- 10. „ Hermann Heinrich, Sohn des Heinrich Wochele, Lederhändlers.

Gestorbene:

- 11. Dez. Gottlieb Friedrich Leonhardt, Notgerbereibesitzer und Gemeinderat, 65 J. alt.
- 13. „ Hermann Heinrich Wochele, 3 Tage alt, (s. oben.)
- 14. „ Anna Maria Lajch, geb. Fischer, 63 Jahre alt.

Gottesdienste am Sonntag, den 18. Dezember 1887.

(4. Advent.)

Vom Turme: No 95. Vormittagspredigt um 10¹/₂ Uhr: Hr. Defan Braun. Christenlehre um 1 Uhr in der Kirche mit den Töchtern. Bibelstunde um 5 Uhr im Vereinshaus: Hr. Diafonatsverweser Vogt.

Thomasfeiertag, 21. Dezember.

Vormittagspredigt um 10¹/₂ Uhr im Vereinshaus: Hr. Diafonatsverweser Vogt.

Heiliger Abend. Samstag, 24. Dezember.

Weihnachtsandacht um 4 Uhr im Vereinshaus; zugleich Vorbereitung und Beichte: Hr. Defan Braun.

Gottesdienste in der Methodistenkapelle am Sonntag, den 18. Dez. 1887, morgens 10¹/₂ Uhr, abends 8 Uhr.

Frankfurter Journal.

Von Neujahr 1888 ab erscheinen drei

Ausgaben täglich:

Nachmittagsblatt,

Abendblatt,

Morgenblatt mit allen in der Nacht einlaufenden Draht-

meldungen. Keine Preiserhöhung.

Handels- & Gewerbekammer Calw.

Oeffentliche Sitzung

Montag, den 19. Dezember 1887,

vormittags 9 Uhr,

Tagesordnung: Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter. Creditverhältnisse der Landwirtschaft und Kleingewerbe.

Der Vorstand:

Kommerzienrat Staelin.

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Bitte zu grüßen!

Humoreske von Eugen Savain.

(Fortsetzung.)

„Friedrich, weißt Du, was Du bist? Eine Schlafmütze, eine veritable Schlafmütze.“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“

„Fenster öffnen!“

„Etwas langsam kam Friedrich dem Befehle nach.“

„Kopf hinausstecken und nicht eher zurückziehen, als bis ich Kehrt sage“, kommandierte Ebebeck.

Gehorsam hielt Friedrich den Kopf in die kalte Nachtluft hinaus, deren erfrischende Wirkung er bald zu spüren begann. Nach fünf Minuten erscholl es „Kehrt“, und Friedrich stand seinem Gebieter Auge in Auge gegenüber und wartete der Dinge, die da kommen sollten.

„Friedrich“, hob der Hauptmann an, „merke Dir jetzt, was ich Dir sage. Ich schneide Dir beide Ohren einzeln und stückweise ab, hörst Du, beide Ohren, wenn Du zu schlafen wagst.“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann.“

„Ich will jetzt schlafen, hörst Du, schlafen, wie Du bereits geschlafen hast. Du läßt keinen Menschen zu mir, keinen sage ich, und es ist um Deine Ohren geschehen, wenn sich Jemand fortan da drinnen blicken läßt. Du nimmst alles, was da vorkommt, in meinem Namen entgegen, alles entgegen, alles, gleichviel was die Leute von mir wollen. Verstanden?“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann.“

„Na, denn gut, aber hüte Deine Ohren.“

Damit bezog der gequälte Hauptmann wieder seine Ruhestätte und entschlief. Friedrich aber, dem der Gedanke, seine Ohren stückweise zu verlieren, doch nicht so ganz angenehm erschien, hielt die Augen offen.

„Station Harsfeld“, rief der Schaffner nach einer Viertelstunde. Wieder wurde die Koupethüre geöffnet und der Bahnhof-Inspektor erschien in derselben.

„Ist hier der Hauptmann von Ebebeck?“ fragte er.

„Ja wohl“, brummte Friedrich, „aber er ist nicht zu sprechen.“ Der Bursche, der dunkel ahnt, daß die Bahnhof-Inspektoren die geschworenen Feinde seines Herrn seien, sagte es in einem Tone, der keineswegs als höflich gelten konnte.

„Na, na, nur nicht so patzig“, sagte der Inspektor; „ich muß den Herrn Hauptmann aber sprechen, da ich ihm eine Mitteilung zu machen habe.“

„Ist nicht“, knurrte Friedrich und stellte sich vor die Thür des Schlaf-Koupees, streckte die Fäuste von sich und nahm eine so drohende Haltung an, wie solche eine getreue Bulldogge, die ihren Herrn verteidigt, anzunehmen pflegt.

„Esel, ist er denn verrückt? was soll denn das bedeuten?“ sagte der Inspektor und versuchte, den Burschen von der Thüre wegzuschieben. Doch dieser verstand keinen Spaß, und kaum hatte ihn die Hand des Inspektors berührt, als dieser von einem kräftigen, wohlgezielten Hiebe getroffen, in die Ecke zurücktaumelte.

Der Inspektor bezweifelte nun keinen Augenblick mehr, daß er mit einem Wahnsinnigen zu thun habe; denn daß Jemand, der einen Auftrag auszurichten hat, mit Hieben empfangen wird, war ihm doch noch nicht vorgekommen. „In der nächsten Minute hatte er den Schaffner in's Koupee herein gewinkt. Es entspann sich nun zwischen der stärkeren und schwächeren Partei zunächst ein Disput, der keineswegs im Flüstertone geführt wurde, und als dieser nicht dazu führte, daß Friedrich die Thür, die er mit seinem Rücken deckte, räumte, faßte der kräftige Schaffner den Sträubenden und setzte ihn bis zu seiner weiteren Unschädlichmachung in die Ecke des Koupees. Als der Inspektor auf die Thür des Schlafkabinetts zuschritt, erkannte Friedrich den ganzen Ernst seiner Situation; abgesehen von den bereits erhaltenen Püffen, mußte er seiner Ohren und des Versprechens seines Hauptmanns gedenken. Wie der Ertrinkende nach einem Strohhalme greift, so griff auch Friedrich nummehr nach dem letzten Mittel der Verzweiflung. Mit einer Stimme, die der berühmten Posaune von Jerichow nicht das mindeste in ihrer Fülle und Stärke nachgab, brüllte der Geängstigte los:

„Herr Hauptmann, Herr Hauptmann, Hilfe, Räuber, Mörder!“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Steuerzahlung.

Nachdem drei Viertel der Jahressteuer fällig geworden sind, werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, entsprechende Zahlung zu leisten. Gegen Säumige muß das Schuldklagverfahren eingeleitet werden.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Wandergewerbescheine pro 1888 betr.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Königl. Oberamts Calw vom 7. ds. Mts. werden diejenigen, welche Wandergewerbescheine für das Jahr 1888 wünschen, aufgefordert, ihre Gesuche

spätestens bis 23. ds. Mts. unter Leistung eines Sportelvorschlusses von 3 M. bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Calw, den 15. Dezember 1887.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Gefunden

wurde hier in letzter Zeit und werden, wenn Eigentumsansprüche nicht innerhalb 8 Tagen hier gemacht werden,

nach Umfluß dieser Frist, den Findern übergeben:

- 1 Geldbeutel mit Inhalt,
- 2 verschiedene Geldbeträge,
- 2 Pakete enthaltend Hemdenstoff und Kravatten.

Calw, 15. Dezember 1887.
Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Calw.

Christbäume

werden im städtischen Magazin in der Bahnhofstraße am Dienstag, den 20. d. M., von vormittags 8 Uhr an, aus den städtischen Stadtwaldungen an hiesige Einwohner zu einem vom Gemeinderat festgesetzten Preis abgegeben.

Möttligen.

Abbitte.

Der Unterzeichnete hat sich bei verschiedenen Anlässen über den hiesigen Gemeinderat in beleidigender und ungerechtfertigter Weise geäußert. Um nun der wohlverdienten Strafe zu entgehen, bittet er den hiesigen Gemeinderat auf diesem Wege öffentlich um Verzeihung mit dem Versprechen, sein Lastermaul künftig im Zaum zu halten und einer Besserung sich zu befeßigen.

t. Gottfried Daucher,
Schuhmacher.

Zur Beurkundung:
Schultheiß Stanger.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.



Für die mir anlässlich des Ablebens meines lieben Vaters bewiesene Teilnahme, besonders aber dem wohlwollenden Gemeinderat für die ehrenvolle Begleitung, sowie den Herren Ehrentägern für den dem Verstorbenen freundlichst erwiesenen letzten Liebesdienst spreche ich hiemit den tiefgefühltesten Dank aus.

Der hinterbliebene Sohn:
Gustav Leonhardt.

Hiedurch zeige ich ergebenst an, dass ich mich zur Ausübung der Rechtsanwaltschaft in Calw niedergelassen habe. Mein Bureau befindet sich im Gasthaus z. Ochsen.

Calw, den 2. Dezember 1887.

Rechtsanwalt Fink.

Das Neueste in Christbaumverzierungen, Lichterhaltern und Christbaumlichtern

in großer Auswahl, zu den billigsten Preisen.

Ferner bringe ich meine

Balanterie- und Holzwaren

in empfehlende Erinnerung.

Carl Sakmann,
Marktplatz.

Zu Weihnachtsgeschenken

gibt es für Hausfrauen nichts passenderes und bequemer als eine gute Waschwindmaschine (solche können auch in Gemeinschaft angeschafft werden). Hierin habe noch eine Auswahl der als best bekannten und empfehle solche unter Garantie.

Gottlob Rohr.

Wildberg. Hans der Barmherzigkeit. Verzeichnis empfangener Liebesgaben

pr. 15. Dezember 1886/87.

Calw. Amtsversammlung M. 35.—. Von E. L. 3 Pfd. woll. Garn. Fr. Kunstmüller K. Wwe. Stiftungszins pro 1887 M. 18.84. Pfarramt Dachtel: Kollekte M. 11.—. Gemeinde Liebelsberg: Kollekte an Kraut und Kartoffeln. Stammheim: Kollekte M. 10. Von Wundarzt S. M. 5.—. Zwerenberg und Filialen: Natural- und Geldkollekte an Kraut, Kartoffeln, Kohlraben und M. 11.—.

Allen freundlichen Gebern herzlichsten Dank und Vergeltts Gott!

Die Lokalverwaltung.

Calw.

Gold- und Silberwarenlager.

Niederlage der Württ. Metallwarenfabrik.

Zu Weihnachtsgeschenken erlaube mir, in geschmackvollen Mustern folgende Gegenstände zu empfehlen:

Herren- und Damenketten in Gold, Silber, Doublé, und jedem Metall, Armreife, Bettelarmbänder mit Bettelmünzen und Anhänger, Medaillons, Broches, Ohrgehänge, Colliers, Ringe, Vorstecknadeln, Kreuze, Anhänger für Herrenketten in Gold, Silber und Doublé, Granat-, Corail- und Trauerschmuck, silb. Bestecke glatt und faden, Tortenspaten, Buchschloss und Zeichen, Serviettenbänder, Geld- und Opferbüchchen, sowie verschiedene andere passende Weihnachtsgeschenke.

Auch in Weissmetall, versilb. Gegenständen aus der Württ. Metallwarenfabrik, besonders zu Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken passend, bietet mein Lager reichste und neueste Auswahl.

In Bestellungen für Gold und Silber, Reparaturen, Gravierungen, Vergolden, Versilbern und Vernickeln halte mich bestens empfohlen, ebenso im Einkauf von Juwelen, Perlen, Granaten, altem Gold und Silber zu den höchsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Harr,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle Handtuch-, Noten-, Bücher-, Schirm- und Stockhänder, Kleider-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Photographie- und Schreibalbums, Schreibmappen, Handschuh-, Kamm- und Federkasten, Schatullen, Gläsersteller, Brotkörbchen, Zimmerstühle mit Bürste u. s. w.; ferner alles zum Laubsagen nötige in Risthen wie einzelnen Teilen.

Geneigter Abnahme sieht entgegen

C. Serva.

Nächste Woche backt Laugenbrezeln

Bäcker Kraushaar.

Militär-Verein.



Morgen Sonntag nachmittag 3 Uhr Monatsversammlung mit Abstimmung bei Kamerad Schöning zum Dirsch.

Für

Milch,

süße und gestandene,

sucht weitere Abnehmer

Sugo Rau.

Meine mit den neuesten Winterstoffen versehenen

Musterkarte

empfehle zu gefl. Benützung höflichst F. Müller in Georgenäun.

Stammheim.

Ga. 20 Str. Dehnd

sowie

10 Str. Kleeheu

sind dem Verkauf ausgesetzt.

Von wem? sagt Jakob Ritter.

Kieler Speckbücklinge

sind soeben in vorzüglichster Ware eingetroffen bei

Carl Sakmann.

Heute ist ein Waggon sehr schöne

Oesterreicher Zwiebel

eingetroffen und empfehle solche per Ztr. zu 8 M.

D. Herion.

Zu Festgeschenken

empfehle eine schöne Auswahl Spiegel, Photographierahmen und schön eingerahmte Gelfarbedruckbilder.

Das Einrahmen von Bildern, Blumen, Kränzen u. s. w. wird schön und billig ausgeführt.

E. Ganzmüller, Glaser am Markt.

Billig zu verkaufen:

- 1 Winterüberzieher,
- 1 Feuerwehrruppe,
- 1 Schlafrock,
- 1 Paar neue schwarze Tuchhosen,
- 1 schwarzen Tuchrock.

Wo? sagt die Redaktion d. Bl.

Rechnungsformulare,

in Folio, Quart und Oktav, sind zu haben in der Druckerei d. Bl.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

Vorhangstoffe,
 Draperien,
 Nouveauxstoffe,
 Tischdecken,
 Bettvorlagen,
 Grottonne,
 Madapolam,
 Piqué,
 Handtücher,
 Baumwollflanell,
 Bettüberwürfe,
 Stickereien,
 Herrenhemden,
 Hemdeinsätze,
 in schöner Auswahl billigst

Herrenkragen,
 Manchetten,
 Manchettenknöpfe,
 Shlipse u. Cravatten,
 Vorstecknadeln,
 Hosenträger,
 Handschuhe,
 Taschentücher,
 Damenschürzen,
 Kinderschürzen,
 Corsetten,
 Hüfchen,
 Passepoils,
 Perlschemisetten

Traugott Schweizer.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Pelzmuffen für Damen, von Mk. 3. — an,
 Kragen und Boas, letztere ausnahmsweise billig,
 Damen- und Kinderbarett,
 Pelzgarnituren für Kinder, sehr hübsch und billig,
 Pelz- und Stoffmützen für Herren und Knaben,
 Pelzvorlagen, Fußsäcke und Fußtaschen,
 Handschuhe in Glacé und Waschleder, Seide und
 Kammgarn, sowie Pelzhandschuhe für Knaben,
 Hosenträger in größter Auswahl, von 50 Pfg. bis 3 Mk.

**Chr. Fr. Deutsche,
Kürschner.**

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

Tischbestecke und Taschenmesser in anerkannt guter Qualität,
 sowie eine besonders schöne Auswahl in feinen Näh-, Stick- und
 Knopflochsheeren empfiehlt

S. Leukhardt.

Zu Weihnachtsgeschenken passend

empfehle ich:

Broncewaren, wie:
 Aschenschalen
 Feuerzeuge
 Garnwinder
 Schreibzeuge
 Stiefelzieher etc.

Briefwagen
 Bügelösen
 Christbaumhalter, amer.
 Dampfkochtöpfe
 Emailgeschirr
 Feuergeräteständer

Fleischhackmaschinen
 Mandelreibmaschinen
 Nudelschneidmaschinen
 Schnellwaschmaschinen
 Waschauswindmaschinen
 Waschwangen

Schlitten und Schlittschuhe

in großer Auswahl.

Kohlenfüller
 Kohlenbecken u. -Kasten
 Kohlenwärmer
 Ofenschirme

Ofenvorsetzer
 Schirmständer
 Spiritusschnellkocher
 Werkzeugkästen
 etc. etc. etc.

Laubsägebögen
 Laubsägeholz u. -Vorlagen
 Tafelwagen
 Wirtschaftswagen

und lade zu zahlreichem Besuche freundlich ein

Eugen Dreiss.

Neben meinem Lager in modernster Damen-Confection halte

Ausverkauf

einer größeren Partie

Damenmäntel, Paletots und Regenmäntel,

worunter viele Regenhaveloks mit Kragen für Frauen,
 und lade zu dieser günstigen Einkaufsgelegenheit für Weihnachten ein,

Carl Ziegler's Wwe.

Zu Weihnachtsgeschenken

erlaube ich mir zu empfehlen:

Das Neueste in:

Abend-Shawls
 in Seide und Wolle,
Seid. Damen-Cravattchen
 in gefärbt und weiß,
Seid. Schlingtüchern,
Schwarzvoll. 8-Eck-Shawls,
Schwarzen Seidestoffen,
Abgepaßten seideneu Schürzen,
Feinenen Taschentüchern
 in farbig und weiß,
Battistatäschentüchern
 mit und ohne Hohlraum,
 von den billigsten bis zu den feinsten,
Weissen Kindertäschentüchern
 mit und ohne bunten Rand,
 in schöner großer Auswahl und unter Zusicherung sehr billiger Preise.

Herren-Shawls
 in Seide und Wolle,
Shlipsen und Cravatten,
Herrenkragen,
Gummi-Hosenträgern,
Herrenhemden
 in farbig und weiß,
Hemdeinsätze,
Weissen Piqué's,
Pelzpiqué's,
Bettüberwürfen
 in farbig und weiß,
Elfäher Cretonnes,
Madapolams und Shirtings
Ernst Schall.



Nächsten Samstag, den 17. Dezember, halte ich

Mehlsuppe

wozu höflichst einlade.

R. Scheuerle.

Kaffee

zu M. 1.20, 1.30, 1.40 u. 1.50 pr. Pfd.,
 alle von kräftigem, reinem Geschmack,
 empfiehlt

Erwin Harlfinger's Wwe.

Eine große Auswahl

blühender Pflanzen,

sowie

alle Arten Blattpflanzen,

besonders schöne

Palmen und Ficus

empfehl

Gärtner Karz.

Regenschirme

für Herren, Damen und Kinder,
 empfiehlt in schöner Aus-
 wahl und bittet um ge-
 neigte Abnahme



Gürtler Holz Wwe.

Neuwieder Hospitallose

à 1 M. empfiehlt

J. Reinhard, Friseur.

Heute Samstag Badgelegenheit.

S. Wochele.

Hiezu eine Beilage.